HENRY MITCHELL,
Rechtsanwalt und öffentlicher Notar...

Michelson Block, Grand Island, Neb.

Besondere Aufmerksamkeit wird defekten Besitztiteln gewidmet. Testaments- u. Erbschaftssachen geregelt in Amerika sowohl wie in Europa. Collektionen besorgt in allen Theilen der Ver. Staaten. Deeds, Mortgages, Leases und alle Arten Uebertragungen gemacht. Stenograph und Typewriter stets in meiner Office. **21jährige Praxis.** Referenzen:—Banken der Stadt.

Hayden

Haydea's Studio, 1029 O Str.
Gute Cabinet-Photographien, von $2|— bis $5 per Dutzend,
„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.
Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

First National Bank
Ecke O und 10. Straße.
Kapital, $400,000 — Ueberschuß $100,000
Beamte:
S A Burnham, Präsident,
A J Sawyer, Vice-Präsident,
H. S. Freeman, Kassirer,
Direktoren:
A J Sawyer, J W McDonald, H S Freeman, M Weil, S H Burnham, Lewis Gregory, N Z Snell.

Vergeudet nicht euer Leben mit Kauen und Rauchen von Tabak!

Ihr könnt von jeder Form des Tabakgenusses leicht geheilt und gesund, stark, anziehend und voll von Leben und Lebenskraft werden, wenn ihr **NO-TO-BAC** gebraucht, das schwache Männer stark macht. Viele gewinnen zehn Pfund in zehn Tagen. Mehr als 500,000 geheilt. Bei allen Apothekern. Heilung garantiert. Büchlein und Rat frei. Adresse: STERLING REMEDY CO., Chicago oder New York. 437

THERE IS A TRIPLE ECONOMY IN USING DIAMOND "C" SOAP . . . . THE ECONOMY OF BETTER SOAP FOR YOUR MONEY. THE ECONOMY OF LESS WORK, AND THE ECONOMY OF SECURING SOMETHING OF USE AND VALUE FOR YOUR WRAPPERS . . . . . .

Complete catalogue showing over 300 premiums that may be secured by saving the wrappers, furnished free upon request. Send your name on a postal card, and we will mail you the catalogue.

Address:
PREMIUM DEPT.,
THE CUDAHY PACKING COMPANY,
SOUTH OMAHA, NEB.

Diamond "C" Soap for sale by all Grocers.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der **„Nickel Plate" Eisenbahn.**

Einzelne Mahlzeiten zum Preise von 35c bis zu $1.00 werden in allen Speisewagen der Nickel Plate Bahn serviert.

Kein Wechseln der Bahnwagen nach New York über die
Lackawanna Eisenbahn:
Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die **West Shore Eisenbahn**
Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die
West Shore u. Fitchburg Eisenbahn

Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeit der Züge und Reservirung von Plätzen in den Schlafwagen, adressire man:
JOHN Y. CALAHAN, General-Agent,
111 Adams St., Chicago, Ill.

W H. Thompson,
Advokat und Notar,
Praktizirt in allen Gerichten.
Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität

Fred Hagensick,
Händler in
Feinen Weinen und Liqueuren
Miller's berühmtes Lager- und Flaschenbier stets vorräthig
Nur einheimische Cigarren sind hier zu haben.
126 nördl. 12. Straße, Lincoln, Neb.

Das Beste für die Verdauung.

Wenn ihr nicht jeden Tag einen regelmäßigen, gesunden Stuhlgang habt, so seid ihr krank oder werdet es. Haltet eure Verdauung in Ordnung und seid gesund. Gewalt, in Form von heftigem, mineralischem Pillengift, ist gefährlich. Der mildeste, leichteste, vollkommenste Weg, den Verdauungskanal offen und rein zu halten, ist der Gebrauch von

Eßt sie wie Candy.

Angenehm, schmackhaft, wirksam. Hat Erfolg, macht nie krank oder schwach, verursacht keine Schmerzen. 10, 25 und 50 Cents per Box. Schreibt wegen freier Probe und wegen Büchleins über Gesundheit. 433
Adresse:
STERLING REMEDY CO., CHICAGO oder NEW YORK.
Haltet euer Blut rein.

FRITZ LANGE,
119 südl. 9. Str., Lincoln, Neb.
Wein- u. Bier-Wirthschaft
Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch an Zapf. Gute Weine und Liquöre sowie Cigarren u. s. w.

Unsere Platform.

Sicherheit zuerst, Liberalität zunächst. Beide sind nothwendig um im Bankgeschäft erfolgreich zu sein. Wenn Ihr mit unserer Platform zufrieden seid, kommt und besucht uns.

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen und ein allgemeines Bankgeschäft erledigt.

Wir sind zwar Neulinge in der Stadt, aber durchaus keine Neulinge im Geschäft

Commercial State Bank,
Grand Island, Nebraska.
Gegenüber Independent Gebäude.

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, $1.00 per package, or six for $5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address
ROYAL MEDICINE CO., 16-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island, Neb.

Dr. G. Roeder.
Deutscher Arzt.
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.
Office über Buchheits's Apotheke.
Grand Island. • • Neb.

ROBERT WENDT,
Tischler und Kunstschreiner.
Bank, Store und Office Fixturen.
Saloon Fixturen und Eisschränke eine Spezialität.
1312 Howard Straße, Omaha, Neb.
Telephone 1728.

— **Zu verkaufen!**—Mein im südl. Theile der Stadt gelegener Wohnplatz (902 B Straße), 4 Lots, davon drei in Alfalfa. John Henry Harders.

Inland.

Theurer Ziegenbock. Dieser Tage fand in Kansas City, Mo., eine Ziegenschau statt, wobei ein Angora-Ziegenbock zum Preise von $1050 verkauft wurde.

In einer Pfütze ertrunken ist neulich der vierjährige Charlie Smith von Millington, Mich. Die Pfütze, in welche der Kleine beim Spielen fiel, war kaum einen Fuß tief.

Späte Operation. Colonel E. Johnson von Vineland, N. J., ein Veteran des Bürgerkrieges, ließ sich dieser Tage eine Kugel entfernen, die er 27 Jahre lang in einer Schulter getragen.

Hundertjähriger gestorben. Der Bürger John Fye von Lehigh, Ja., ist neulich im Alter von 100 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen verschieden. Er hatte über 50 Jahre in der Ortschaft gelebt.

Der Sohn als Lebensretter. Als unlängst der Farmer Johnson Bray von Red Bank, N. J., auf seinem Felde von einem wild gewordenen Stiere attackirt wurde, eilte sein Sohn mit einer Flinte herbei und rettete seinen Vater durch einen Schuß auf das Thier, das todt nieder fiel.

Seltsamer Selbstmordversuch. Eine Frau J. McConnell in Lancaster, Pa., ergriff unlängst in einem Irrsinnsanfall eine Flasche Gasolin, nahm einen herzhaften Schluck, zündete ein Streichholz an und warf es in ihren Mund. Im Nu schoß eine Flammensäule aus ihrem Munde hervor und setzte ihre Kleider in Brand. Die Frau erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Nette Vaterlandsvertheidiger. Mehrere bezechte Soldaten von der Kavallerie-Garnison bei Holbrook, Ariz., unternahmen letzthin in trunkener Wuth einen Angriff auf das Wohnhaus des Hilfssheriffs John Blevine und feuerten eine Anzahl Schüsse durch Fenster und Thüren. Blevine und ein anderer Mann wurden von Kugeln getroffen und auf den Tod verwundet. Drei Rädelsführer der bezechten Soldaten wurden verhaftet.

Das Naphthalinlaster. Unter den Pensionärinnen der Lawrence-Universität zu Appleton, Wis., ist dieser Tage die Gewohnheit des Genusses von Mottenkugeln entdeckt worden. Eine Untersuchung hat ergeben, daß nicht weniger als 30 der jungen Damen der Gewohnheit fröhnten. Anfangs begnügten sich die Mädchen damit, den Dunst des Naphthalins einzuathmen, dann aber gewann die krankhafte Neigung dermaßen die Ueberhand, daß sie dieses Insektenmittel aßen.

Den 103. Geburtstag feierte kürzlich bei bestem Wohlsein Frau Maria Spitzner in Pittsburg, Pa. Die Frau wurde an der böhmisch-bayerischen Grenze geboren und kam vor 33 Jahren nach Amerika. Mit großer Vorliebe erzählt sie noch jetzt von den napoleonischen Feldzügen. Frau Spitzner steht trotz ihrer 103 Jahre täglich um 6½ Uhr Morgens auf, besorgt Hausarbeiten, pflanzt im Frühjahr ihr Hausgärtchen mit Blumen und Gemüse und macht sogar noch Einkäufe im Groceryladen.

Jugendlicher Entführer. In Great Falls, Mont., entführte neulich ein 12jähriger Junge, Namens Southwick, den sechsjährigen Sohn des Grocers G. W. Ryan, und stellte dann dem Vater eine Note zu, worin er ein Lösegeld von $1500 unter der Drohung verlangte, dem Kinde ein Leid zuzufügen, wenn der Forderung nicht entsprochen werde. Herr Ryan machte jedoch der Polizei Anzeige, welche den Nichtsnutz festnahm, nachdem kurz zuvor der kleine Ryan in Freiheit gesetzt worden war und unverletzt seines Vaters Laden wieder gefunden hatte.

Explosion eines Schnellfeuergeschützes. Neulich wurden auf Sandy Hook bei New York mit einem großen Schnellfeuergeschütz Schießversuche unternommen, wobei rauchloses Pulver zur Verwendung kam. Das Geschoß explodirte, das Verschlußstück ging in Trümmer und etwa acht Zoll des letzten Ringes, welche 1½ Tonne wogen, wurden 150 Fuß weit zurückgeschleudert. Dort traf das Eisenstück den 50 Fuß dicken Wall, auf welchem eine Batterie von sechs 12zölligen Mörsern, von welchen jeder 20 Tonnen wiegt, aufgefahren war. Der Wall wurde zerstört und die Mörser rollten nach allen Richtungen. Glücklicher Weise ist Niemand verletzt worden.

Blutiger Rassenkampf. Bei dem Orte Live Oak Church, Miss., wo zahlreiche Neger in einem „Camp Meeting" beisammen waren, kam es kürzlich wieder einmal zu einem Rassenkonflikte. Ein Farbiger, Namens Lott, sollte dort wegen Betriebes eines Restaurants ohne eine Lizens verhaftet werden. Als der Konstabler mit einer Schaar bewaffneter weißer Männer auf dem Platze ankam, wurden sie von den Negern aus dem Hinterhalt angegriffen. Ein heftiger Kampf mit Flinten und Revolvern entspann sich, und als der Pulverdampf verflogen war, lagen fünf Neger und zwei Weiße todt auf dem Kampfplatze. Unter den Getödteten befand sich auch ein Geistlicher. Lotts Restaurant brannte auf den Grund nieder, und drei Negerfrauen und ein Kind kamen in den Flammen um.

Ein Desperado. Als letzthin in Nashville, Tenn., ein Mann wegen Verausgabung einer verdächtigen Banknote, die augenscheinlich aus einem Eisenbahnraube herrührte, von zwei Detektivs verhaftet werden sollte, riß er plötzlich zwei Revolver aus der Tasche, mit welchen er in dem nun erfolgenden Handgemenge auf die Beamten einschlug. Es gelang ihm, sich loszureißen und die Straße hinabzueilen. Von einem ihm begegnenden Eiswagen warf er die drei Insassen herab, sprang selbst hinauf und fuhr im Galopp davon. Plötzlich stürzte das Gespann nieder, wobei eins der Pferde ein Bein brach. Sofort bemächtigte der Flüchtling sich eines anderen Gefährtes, eines Buggys, worin ein alter Farbiger saß, und setzte seine Flucht fort. Außerhalb der Stadt jagte er über freies Feld und obgleich das Buggy umschlug, gelang es ihm doch, dasselbe wieder aufzurichten und weiter zu fahren. Schließlich ließ er auch dies ermüdete Pferd im Stich, bemächtigte sich eines Reitpferdes, und erreichte damit das Weite.

Automobil und Dampfroß. Bei Westbury, L. J., kollidirte dieser Tage eine Lokomotive mit einem Automobil, in welchem sich außer dem berühmten französischen Chauffeur Henri Fournier noch fünf andere Herren befanden. Alle Mitglieder der Automobil-Gesellschaft wurden verletzt, drei sogar sehr gefährlich. Der Unfall ereignete sich an einer Bahnkreuzung. Eben hatte das Auto das Geleise erreicht, als die Lokomotive angesaust kam und es gerade in der Mitte traf, so daß die Insassen nach allen Seiten hin flogen und das Gefährt selbst in tausend Stücke ging. Ein Theil des Autos wurde auf dem Kuhfänger der Lokomotive wohl 50 Fuß weit geführt.

Zur letzten Ruhe. Dieser Tage wurde die Leiche des spanischen Vize-Admirals Villamil, Kommandeurs der spanischen Torpedoflotille, welcher in der Schlacht bei Santiago fiel, in Havanna eingeschifft, um nach Spanien befördert zu werden. Der Vize-Admiral war an Bord eines Torpedojägers verwundet worden. Spanische Seeleute brachten ihn an's Land, wo er kurz darauf starb. Seine Leiche blieb in sitzender Stellung in einem Stuhl, in einer Höhle, etwa 40 Meilen westlich von dem Eingange zum Hafen von Santiago, und verblieb dort etwa acht Monate, bis sie entdeckt und nach dem Arsenal von Santiago überführt wurde.

Duell zwischen Eheleuten. Das Ehepaar Plumb in Virginia City, Mont., bekämpfte sich neulich mit Revolvern. Mrs. Plumb erhielt eine Kugel in die Hüfte und Mrs. Parke, die Mutter von Mrs. Plumb, wurde in die Schulter geschossen, während das zweijährige Töchterchen der rasenden Eheleute von einer Kugel durchbohrt und sofort getödtet wurde. Plumb lebte mit seiner Frau schon seit einiger Zeit in Unfrieden. Die verhängnißvolle Kugel, welche das kleine Mädchen niederstreckte, hatte Mrs. Plumb abgefeuert.

Die reichste Goldmine, die in Cripple-Creek-Region, Col., und vielleicht jemals irgendwo in der Welt gefunden wurde, ist in der Elkton-Mine, im 700 Fuß tiefen Schacht, 100 Fuß von dem Hauptschacht der Mine entfernt, entdeckt worden. Das Gold findet sich in jeglicher Form in einem Dom von 30 Fuß Durchmesser. Hunderte von Tonnen sind in Sicht und Tausende von Tonnen sind vorhanden. Die Eigenthümer wollen nicht verrathen, wie viel reines Gold eine Tonne Erz birgt, man weiß aber, daß es Tausende von Dollars sind.

Freche Räuber. In Moundsville, W. Va., drangen letzthin früh Morgens Landstreicher in verschiedene Häuser ein, wo sie eine ziemliche Menge Werthsachen stahlen, dann sprengten sie mehrere Kassenschränke, wobei sie einige hundert Dollars erbeuteten. Als schließlich Polizisten und bewaffnete Bürger ihnen zu Leibe rückten, fingen sie zu schießen an. Während sie sich zurückzogen, legten sie sich in einen Hinterhalt und feuerten von da aus auf ihre Verfolger, worauf sie spurlos verschwanden.

Altes Gold. Der Kapitän des britischen Schooners „Attractor," der kürzlich von Grand Caynen, Westindien, in Mobile, Ala., angekommen ist, berichtete, daß er auf einem Riff in colombischen Gewässern eine ziemliche Menge von Goldstücken gefunden habe. Die Münzen tragen das Datum 1751 und sehen mexikanischen Münzen ähnlich. Das Gold rührt wahrscheinlich von einem an dem Riff gescheiterten Fahrzeuge her.

Flüchtige Elephanten. Ein Cirkuszug, der kürzlich von New Orleans, La., abfuhr, kollidirte bei Baton Rouge mit einem Frachtzuge. Drei Leute wurden schwer verletzt. Mehrere Elephanten entkamen, wurden jedoch nach Baton Rouge getrieben und dort festgenommen. Obgleich vier Cars, die mit Thierkäfigen beladen waren, beschädigt wurden, sind keine weiteren Thiere entlaufen.

Den Namen „Leon Czolgosz" wollte der Farmer M. Bernheimer in Franklin County, Kan., offenbar in einem Anfalle von Geistesstörung, jüngst seinem neugeborenen Sohne geben. Unter Todesdrohungen wurde der Mann von seinen Nachbarn gezwungen, mit seiner Familie die Gegend zu verlassen.

[Copyright, 1901, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker!—Ich gleich zu schmohke. Wann ich Oweds bohock un hab nix zu schaffe, do schmackt mir mei Pfeif am beschte, abardig wann ich ebbes zu drinke hab derzu. Es gebt bischuhr ah Leit, was nix Besseres kenne, as sich so dick voll zu esse, daß se schier net meh schnaufe kenne. Bum Drinke welle se nix wisse.—Sell is ihr Bisnis. Schmohke kenne se net ständе, drum losse se's besser bleiwe. Soweit is des allrecht. Wann se awer kumme un welle anner Leit des Schmohke un Drinke verbiete, weil's gar so schädlich wär, dann is sell en Gaul bun ere annere Farb. So ebbes braucht sich ime freie Land Niemand gefalle losse. Beseits sell is es geprubht, daß grad die älteste Leit Schmohker ware un ah gegliche hen, Eens zu petze.

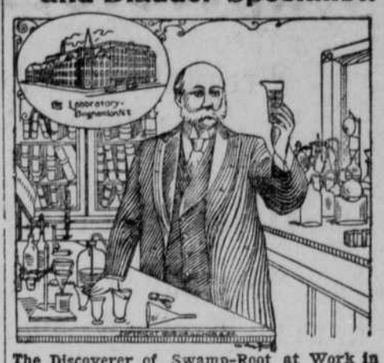
Eb unser unglicklich Präsident McKinley ebbes Starkes gedrunke hot, weeß ich nau net, awer ich weeß, daß er en großer Freind war bum Schmohke, un ich denk ah net, daß er Zwee-for-Finf geschmohkt hot. Enihau es hot ihm nix geschade un er hät en alter Mann werre kenne, wann's net for seller Lausbub Dscholgosch geweßt wär. D'r Mischter McKinley hot allfort en Sigar gegliche, abardig noch Dinner un Sopper. Ich hab do d'r anner Dag en schee Stick bun ihm gelese, was ich verzähle will. Wie er en Candidat war for Governer bun Oheio, war er uf d'r Stump gange un do is er dann ah noch eme Städtel kumme, was Oberlin heeßt. Dort gebt's en Colletsch, was ebaut die ganz Bisnis bun sellem Städtel is. Die Brofessers, die Students un all die Leit dort sen net juscht gegich des Drinke, sundern hahbtsächlich ah gegich des Duwackjuhse in eeniger Form. Wie nau d'r Mischter McKinley dort sei Stumpspietsch hot gemacht ghat, hot er beim Präsident bun sellem Colletsch gestoppt for iwer Nacht zu bleiwe. Noch em Sopper hot er en Sigar aus em Sack gezoge un gesaht: „Du hoscht doch nix dergege, Brofesser, daß ich eens schmohke?" D'r gut Brofesser war ime arge Pickel. Er hot net welle unheflich sei gegich sei hohe un liewe Besucher, uf d'r annere Seit war er awer bang, es mecht Ebbes an seim Fenster verbeigehe un es sehe, daß in seim Haus geschmohkt werd, un sell wär dann arg geweßt, bekohs die Students hätte ihm sei Bredige gegich Duwack net meh geglahbt. Er hot hie un her gekunsiddert un zuletscht hot er sei Gast eigelade, mit ihm zu kumme. Se sen zusamme owenuf uf die hinner Portsch. Dort war so en klee Stibche for Blume zu halte im Winter un in sell hen se sich hiegehockt, mitenanner verzählt un d'r Mischter McKinley hot dichtig geschmohkt. Uf eemol frogt er for en Spauzbax. „En Spauzbax?" segt d'r Brofesser. „So ebbes gebt es in ganz Oberlin net. Do werd net geschmohkt, net gedschaht un ah net gespauzt." Er hot awer dann en alter Kohlebocket beigeholt. D'r Mischter McKinley hot schun lang ankätscht ghat zu d'r Situäschen un sich vor Lache heemlich uf die Zähn gebisse, awer nix weiter gesaht un sich sei Sigar schmacke losse.

Zwee Dag druf war er noch East Liverpool kumme, wo die große Topfwaare-Fäkteries sen un dort hot er iwer Nacht gestappt beim Eegner bun eens bun die Fäkteries, was en guter Freind bun ihm war. Oweds, wie se dann so gemiethlich beisammegehockt un bischuhr geschmohkt hen, hot er sellem des Ding verzählt, was ihm in Oberlin gehäppent war un gesaht: „Suppohs, du schickst sellem gute Mann en baar Spauzbaxe." D'r Liverpool Mann hot gemeent, sell wär en guter Gspaß un hot a werklich en ganze Kist voll Spauzbaxe noch Oberlin geschickt.

Im Herbscht war dann d'r Mischter McKinley Governer bun Oheio worre un im nächste Johr hot es sich gedroffe, daß er wieder noch Oberlin kumme is un bei sellem Brofesser gestoppt hot. Awer ah d'r Governer hot misse uf die hinner Portsch nuf for sei Sigar zu schmohke. Er hot sich umgeguckt un dann gefrogt: „Als noch kee Spauzbax?"—„Nee," segt d'r Brofesser—„des heeßt, es is en fanny Ding gehäppent. En bar Dag, nochdem du letschte Herbscht do warscht, is en ganze Kist voll Spauzbaxe ankumme—woher, sell weeß ich net. Niemand hot Juhs gehat for die Dinger, weil se awer gar so schee gepehnt ware, so hen mer se doch net welle verschmeeße. Do hot dann mei Alte en gscheider Gedanke ghat, se hot se genumme un Blume neigeplanzt. Guck, dort stehe se." Des hot dann den Governer erscht recht gelächert.—For gewehnlich braucht gar kee Spauzbax

D'r Hansjörg.

The Eminent Kidney and Bladder Specialist.



The Discoverer of Swamp-Root at Work in His Laboratory.

There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive. Many sudden deaths are caused by it—heart disease, pneumonia, heart failure or apoplexy are often the result of kidney disease. If kidney trouble is allowed to advance the kidney-poisoned blood will attack the vital organs, or the kidneys themselves break down and waste away cell by cell. Then the richness of the blood—the albumen—leaks out and the sufferer has Bright's Disease, the worst form of kidney trouble.

Dr. Kilmer's **Swamp-Root** the new discovery is the true specific for kidney, bladder and urinary troubles. It has cured thousands of apparently hopeless cases, after all other efforts have failed. At druggists in fifty-cent and dollar sizes. A sample bottle sent free by mail, also a book telling about Swamp-Root and its wonderful cures. Address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. and mention this paper.

Burlington Route **Fahrplan.**
Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.
Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39	Lokal-Expreß, Ankunft,	2:10 Nachm
No 40	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	2:35 Nachm.
No 44	Local Expreß, täglich. alle Punkte östlich, westlich und südlich	9:56 Vorm.
No. 49	Durchs-Fracht, tägl. ausg. Montags, Ravenna, Ansley, Broken Bow	6:10 Morg.
No 45	Durchs-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	6:50 Morg.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	2:14 Morg.
No. 46	Durchs-Fracht tägl. Aurora, York Seward und Lincoln	11:45 Morg.
No. 43	Local-Expreß, täglich, Ravenna, Ansley, Broken Bow und zwischenliegenden Stationen.	9:45 Nachm
No. 48	Durchs-Fracht, tägl. ausg. Sonntags, Phillips, Aurora, York, Seward und Lincoln	5:30 Nachm
No. 47	Local-Fracht, tägl. ausg. Sonntags, Ravenna u. Zwischenpunkt.	5:00 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadswood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	1:48 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Kanada.
No 43 und 44 laufen nicht westlich von Broken Bow.
Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spricht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder
J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.

Die „Overland Route."
Bahnhof, Locust & Front Straße, Grand Island. Telephon 130.

Nach dem Osten.

No. 2, Fast Mail,	Ank.	3:45 Nachm.
	Abg	3:50 Nachm.
No. 102	Ank.	11:15 Vorm.
	Abg.	11:20 Vorm.
No. 4, Chicago Spl.,	Ank.	3:20 Morg.
	Abg.	3:25 Morg.
No. 6, Local,	Ank.	12:25 Nachm.
	Abg.	12:30 Nachm.
No. 8* Grand Island Local	Abg.	4:50 Morg.
No. 18 Schnell-Fracht	Ank.	9:10 Nachm.
	Abg.	9:45 Nachm.
No. 24* Local Fracht,	Abg.	12:50 Nachm.

Nach dem Westen.

No. 1 Overland Lim'd	Ank.	12:50 Vorm.
	Abg.	12:55 Nachm.
No. 101	Ank.	1:30 Nachm.
	Abg.	1:40 Nachm.
No. 3 Fast Mail,	Ank.	8:40 Abends
	Abg.	8:50 Abends
No. 5, Denver Spl.	Ank.	3:15 Morg.
	Abg.	3:20 Morg.
No. 7* Grand Island Local	Ank.	10:20 Abds.
No. 17* Schnell Fracht,	Ank.	6:25 Morg.
	Abg.	6:45 Morg.
No. 23, Local Fracht,	Ank.	11:20 Morg.
No. 27 Lokal-Fracht	Abg.	7:00 Morg.

* Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.

Speisewagen an allen durchgehenden Zügen. Durchlaufende Wagen, kein Wagenwechsel. Billets verkauft und Gepäck entgegengenommen nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada.
W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.
Bahnhof, Locust & Front. Telephon 130.

No. 83 Abgang	7:30	Morg.
No. 81 Abgang	1:30	Nachm.
No. 82 Ankunft	10:45	Morg.
No. 84 Ankunft	8:00	Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4. Mail & Expreß, Abg.	7:00	Morg
No. 3, Mail & Expreß, Ank.	8:25	Abds
No. 2, täglich, Abg.	4:30	Nachm.
No. 1, täglich, Ank.	6:00	Morg
No. 15, Ankunft,	4:20	Abds.
No. 16, Abgang,	7:30	Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags
No. 4 hat Anschluß in Fairfield für Punkte in der Kansas City & Omaha Ry. Stuhlwagen allen Zügen. Tickets und Gepäckbeförderung nach allen Punkten der Ver. Staaten und Canada.
W. H. Loucks, Agent

— **Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressiren**
Staats-Anzeiger u. Herold
305 W. 2 Str.
Grand Island, Neb.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.